

Der Kaiser an das Rote Kreuz.**Anerkennung der erfolgreichen Betätigung.**

Das Bundespräsidium der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz wurde am 4. d. verständigt, daß der Kaiser den Vereinszwecken neuerdings eine Spende von 100.000 Kronen aus seinen Privatmitteln zugewendet habe.

Bundespräsident k. k. Kommissär Rudolf Graf Traun richtete hierauf an den Generaladjutanten G. d. K. Grafen Paar eine Zuschrift mit der Bitte, dem Monarchen den wärmsten Dank der Gesellschaft zu unterbreiten. Nunmehr ist dem Bundespräsidium unter dem 13. d. folgendes Antwortschreiben zugekommen:

„In Erwiderung des mir gestern zugekommenen hochgeschätzten Schreibens vom 7. d., von dessen Inhalt ich heute Seiner k. u. k. apostolischen Majestät alleruntertänigst Meldung zu erstatten nicht verfehlte, beehre ich mich mitzuteilen, daß allerhöchstdieselbe den vom hohen Bundespräsidium mit warmempfundener Worten Seiner Majestät dargebrachten Dank für die neuerlich der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz zuteilgewordene allerhöchste Spende von hunderttausend Kronen huldvollst entgegenzunehmen und auch aus diesem Anlaß allerhöchstihrer besonderen Anerkennung für die, ungeachtet der an die Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz gegenwärtig gestellten außerordentlichen Anforderungen, von ihr erfolgreich und mit den besten Resultaten entfaltete humanitär-patriotische Betätigung allergnädigst Ausdruck zu verleihen geruheten. Es sei mir gewährt, die sich mir bietende willkommene Gelegenheit zu ergreifen, um das hohe Bundespräsidium meiner unentwegten ausgezeichnetsten Hochachtung ganz ergebenst versichern zu dürfen. Paar m. p.“